

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Band: 26 (1947)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

26. Jahrgang

JANUAR 1947

Heft 1

Zwei Reden über „Wirtschaftsreform und Rechte der Arbeit“

a) Votum von Ernst Reinhard¹

Herr Präsident, meine Herren!

Es ist in der Kommission, in diesem Rate und in der Öffentlichkeit über die Entstehung der Initiative manches Schiefe gesagt worden. Wenn man die Initiative wirklich verstehen will, so muß man auf das Jahr 1942 zurückgehen. Es war im Frühling 1942, als die außenpolitische Lage unseres Landes sehr gefährlich war, als sich die Arbeiterschaft sagte, daß ihr Widerstandswille nicht durchhalten werde und daß er jedenfalls nicht gesteigert werden könne, wenn als Aussicht, als Ziel des Kampfes die Wiederherstellung der alten Zustände in unserm Lande im Vordergrund stehe. Wir kamen eben aus einer Periode heraus, da eine kurze Wohlfahrtszeit abgelöst worden war durch eine lange Epoche der Krise, der Arbeitslosigkeit. Es ist heute von Ihnen vielleicht vergessen worden, was diese Periode an Leiden, an seelischen Enttäuschungen für große Kreise unseres Volkes mit sich brachte. Nur wer damals die Arbeitslosenheere vor den Arbeitsämtern verzweifelt stehen gesehen hat, der begreift, welches Wunder sich eigentlich ereignete, als im Krieg die Arbeiterschaft dem bedrohten Staate nicht gleichgültig gegenüberstand. Nur wer damals auch erlebte, wie die Handwerker und Bauern von der Krise zermürbt und erschüttert wurden, kann das weitere Wunder erfassen, daß auch diese Kreise während des Krieges ihren Widerstandswillen nicht aufgaben. Es war damals unsere Pflicht, dem Volke ein höheres Ziel zu zeigen als die Rückkehr zu den alten Zuständen. Das

¹ Nationalrat, 12. Dezember 1946, nach Stenogramm, etwas gekürzt.